



Präsident des Amtsgerichts, 50922 Köln

Kölner Anwaltverein e.V.
z.Hd. des Vorsitzenden
Geschäftsstelle Luxemburger Straße
- im Hause -

Ma	Wo	z.d.A.	m.A.v.	
Kölner Anwaltverein e.V. EINGEGANGEN 09. Sep. 2022				
Kostenstelle:		Kurzbezeichnung:		geprüft:
eingetragen am:		bez. am:	gebucht am:	

05.09.2022
Seite 1 von 2

Aktenzeichen
234 - 4
bei Antwort bitte angeben

Bearbeiterin
Frau Niesen
Durchwahl
0221 477-2041

Anregung zur Verbesserung des Schutzes von Gerichtsvollzieherinnen und Gerichtsvollziehern im Zwangsvollstreckungsverfahren

Sehr geehrter Herr Rechtsanwalt Trude,

in den vergangenen Monaten kam es im Gerichtsvollzieherbereich zu einigen unerfreulichen Vorfällen. Zuletzt gab es einen Vorfall, bei dem ein gewaltbereiter Schuldner im Zuge einer Wohnungsäumung durch die Polizei tödlich verletzt wurde. In einem anderen Fall wurde eine Gerichtsvollzieherin durch einen Schuldner tätlich angegriffen und ernsthaft verletzt. Es besteht der Eindruck, dass insbesondere in Zeiten von aufeinanderfolgenden Krisen und steigenden Energiepreisen die Schuldnerinnen und Schuldner, aber auch die Gläubigerinnen und Gläubiger stetig psychischen Belastungen ausgesetzt sind, die nach Beobachtung der Gerichtsvollzieherinnen und Gerichtsvollzieher leider immer häufiger in gesteigerte Gewaltbereitschaft münden.

Mehrere Gerichtsvollzieherinnen und Gerichtsvollzieher berichten mir in letzter Zeit, dass sie nicht immer rechtzeitig Informationen erreichen, wenn eine Schuldnerin oder ein Schuldner eine potentielle Gefährdung darstellen könnte.

Ich trete daher mit der Bitte an Sie heran, die Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte des Kölner Anwaltvereins entsprechend zu informieren und zu sensibilisieren. Sofern ihnen oder ihrer Mandantschaft Informationen vorliegen, dass ein Beteiligter des Zwangsvollstreckungsverfahrens gewaltbereit, aggressiv, psychisch labil bzw. psychisch krank ist oder möglicherweise unter Betreuung steht, bitte ich, diese Informationen in den Vollstreckungsantrag mit aufzunehmen und die Gerichtsvollzieherinnen und Gerichtsvollzieher zeitnah in Kenntnis zu setzen. Insbesondere bei emotional brisanten Anträgen, die bei **Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten in Angelegenheiten der Justizverwaltung durch das Amtsgericht Köln finden Sie unter: www.ag-koeln.nrw.de/datenschutz/verwaltungsangelegenheiten.**

Dienstgebäude:
Luxemburger Straße 101
50939 Köln (Sülz)
Postanschrift:
50922 Köln
Telefon: 0221 477 - 0
Telefax: 0221 477 - 3333
verwaltung@ag-koeln.nrw.de

Internet: www.ag-koeln.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
KVB-Linie 18
Haltestellen: Eifelwall/Stadtarchiv
Weißhausstraße
KVB-Buslinie 142
Haltestelle: Weißhausstraße

Sprechzeiten:
Mo. - Mi., Fr.: 8.00 - 12.00 Uhr
Do.: 9.00 - 12.00 Uhr
14.00 - 15.00 Uhr

Gleitende Arbeitszeit:
Mo. - Do.: 8.30 - 15.00 Uhr
Fr.: 8.30 - 14.30 Uhr

Konto der Zahlstelle
Reichenspergerplatz:
Deutsche Bundesbank Filiale Köln
IBAN
DE44 3700 0000 0037 0015 10
BIC MARKDEF1370



spielsweise auf Wohnungsräumung, Stromsperrern und Kindesherausgaben lauten, oder wenn einstweilige Verfügungen zugestellt werden sollen, die im Zusammenhang mit physischer oder psychischer Gewalt stehen, möchten die Gerichtsvollzieherinnen und Gerichtsvollzieher einschätzen können, ob weitere Maßnahmen erforderlich sind. So bestünde beispielsweise rechtzeitig die Gelegenheit, eine Zusammenarbeit mit der Polizei zu erwirken. Für eine Unterrichtung Ihrer Mitglieder wäre ich daher sehr dankbar.

05.09.2022
Seite 2 von 2

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Richard Dumke'.

(Dr. Dumke)